

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Sitzung Nr.	2
Vorsitz:	Ingold Hans Ruedi, Gemeindepräsident
Protokoll:	Zimmermann Vreni, Gemeindeschreiberin
Anwesend:	53 Personen
Stimmberechtigte:	52 Personen
Absolutes Mehr:	27 Personen
Gäste:	Daniel Rohrbach, Solothurner Zeitung
Entschuldigt:	Pascal Utz, Gemeinderat René Joye, Gemeinderat Urs Baumgartner, Präsident RPK
Stimmzähler:	Frau Nina Probst Frau Andrea Sauvain
Datum:	30. November 2009
Beginn der Versammlung:	19.00 Uhr
Schluss der Versammlung:	20.15 Uhr
Sitzungsort:	Im Saal des Restaurant Bahnhof

Traktanden	Archiv- Nummer	Geschäfts-Nr.
1. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen	011	14
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2009	011	15
3. Genehmigung verschiedener Reglemente		
a) Anpassung der Gemeindeordnung	012	16
b) Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung	028	17
c) Anpassung der Dienst und Gehaltsordnung, Anhang 1 Gehaltsordnung		
d) Anpassung der Dienst und Gehaltsordnung, Anhang 2 Honorare, Entschädigungen und Spesen		
4. Erhöhung der Stellenprozente auf der Gemeindeverwaltung um 15%	028	18
5. Kreditgewährung für neue, einmalige Ausgaben von mehr als CHF 200'000.00 gemäss GO § 21:		
a) Sanierung und Ausbau Dahlienweg: CHF 370'000.00	620	19
b) Erschliessung Altwegacker: CHF 234'000.00	791	20

6.	Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2010	993	21
	a) Laufende Rechnung		
	b) Investitionsrechnung		
7.	Festsetzung des Steuerbezuges für das Jahr 2010	993	22
	a) Natürliche Personen 135 % (bisher)		
	b) Juristische Personen 135 % (bisher)		
8.	Mitteilungen und Verschiedenes	011	23

Begrüssung

Pünktlich um 19.00 Uhr begrüsst Herr Hans Ruedi Ingold die Anwesenden zur Budgetgemeindeversammlung und bedankt sich für das Interesse am Gemeindegeschehen.

Er richtet einen Willkommensgruss an den anwesenden Pressevertreter, Herr Daniel Rohrbach von der Solothurner Zeitung und bedankt sich zum Voraus für eine wohlgesinnte Berichterstattung.

Leider ist Subingen auch dieses Jahr nicht von Leid und Trauer verschont geblieben. Die Subinger Dorfgemeinschaft ist seit der letzten Budgetgemeindeversammlung um folgende 11 Einwohnerinnen und 8 Einwohner ärmer geworden:

Bäni Gertrud	Rudolf von Rohr Ernst
Bracher Heidi	Schär Adolf
Guggisberg Anna-Maria	Schrittwieser Verena
Kindler Peter	Sönmez Vesile
Kley Alfons	Vogel Erika
Krasniqui Shefki	von Däniken Olga
Ledermann Fritz	von Däniken Martha
Ludäscher Johanna	Wigger Erich
Mäge Annelies	Zengaffinen Remo
Primavesi Adelheid	

Zum Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden für eine Trauerminute von ihren Plätzen. Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold wünscht den Angehörigen viel Kraft und Mut.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung zur Budgetgemeindeversammlung rechtzeitig erfolgte und die Traktandenliste zweimal im Amtsanzeiger publiziert wurde.

Traktanden

Die vorliegende Traktandenliste wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

1

14 011 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Nina Probst
Andrea Sauvain

2

**15 011 Gemeindeversammlung
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2009**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2009 wurde vom Gemeinderat am 13. August 2009 einstimmig genehmigt. Das Protokoll lag zur Einsichtnahme auf und kann bei der Gemeindeschreiberin auf Wunsch eingesehen werden.

3

Genehmigung verschiedener Reglemente

**16 012 Gemeinderat
a) Anpassung der Gemeindeordnung**

Eintretensdebatte

Herr Hans Ruedi Ingold informiert, dass der Gemeinderat - da sich für die nächste Legislatur keine entsprechenden Mitglieder für die Besetzung der RPK zur Verfügung gestellt haben - die Rechnungsprüfung an der Sitzung vom 22. Oktober 2009 an eine externe Kontrollstelle (BDO Visura) vergeben hat. Die Gemeindeordnung muss in der Folge angepasst werden. Die Anpassungen werden der heutigen Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die obenerwähnten Änderungen der Gemeindeordnung vom 1.1.2010 zu genehmigen. Die geänderte Gemeindeordnung tritt nach der Genehmigung durch das Volkswirtschaftsdepartement per 1. Januar 2010 in Kraft.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Beilagen

- Gemeindeordnung

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Präsident RPK
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

17 028

Personelles

b) Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung

c) Anpassung der Dienst und Gehaltsordnung, Anhang 1 Gehaltsordnung

d) Anpassung der Dienst und Gehaltsordnung, Anhang 2 Honorare, Entschädigungen und Spesen

Eintretensdebatte

Herr Hans Ruedi Ingold informiert, dass der Gemeindevizepräsident, Raphael Schrittwieser, den Ausschuss, welcher sich mit der Revision der Dienst- und Gehaltsordnung und deren Anhängen befasste, präsidiert und geleitet hat. Er wird dieses Geschäft deshalb an der heutigen Gemeindeversammlung vertreten.

Herr Raphael Schrittwieser erläutert die Anpassungen:

b) Anpassungen der Dienst- und Gehaltsordnung,

Die Dienst- und Gehaltsordnung DGO wird neu zur einfacheren Lesbarkeit in einer geschlechtsspezifischen Form gehalten. Es wurden verschiedene redaktionelle Änderungen und Anpassungen vorgenommen. Die betreffenden Regelungen betr. der RPK wurden aus der DGO entfernt. In der DGO wurde für das Gemeindepersonal eine Jahresarbeitszeit aufgenommen. Diese wurde gemäss § 20 in einem durch den Gemeinderat genehmigten Gleitzeitreglement (Anhang 5 zur DGO) geregelt. Abschliessend kann festgehalten werden, dass die DGO in vielen Punkten dem GAV des Kantons Solothurn angeglichen wurde.

c) Anpassungen der Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 Gehaltsordnung

Anhang 1 enthält die Lohnklassen der Angestellten der Einwohnergemeinde Subingen. Für die meisten Angestellten bot der bisherige Anhang 1 keine finanzielle Entwicklungsmöglichkeit mehr. Aus diesem Grund wurde bei den umliegenden Gemeinden ein Lohnvergleich durchgeführt. Es zeigte sich, dass die Löhne der Angestellten der Einwohnergemeinde Subingen eher am unteren Segment liegen. Da Subingen ein attraktiver und konkurrenzfähiger Arbeitgeber sein will, wurde beschlossen, die Gehaltsordnung entsprechend anzupassen. Herr Urs Baumgartner hat hierzu einen Vorschlag für eine Lohnklassentabelle ausgearbeitet. Diese Tabelle wurde vom Gemeinderat zu Händen der heutigen Gemeindeversammlung genehmigt.

Interessierte Personen können diese Tabelle auf der Gemeindeverwaltung einsehen.

d) Anpassungen der Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2

Anhang 2 wurde berichtigt in Bezug auf die nicht mehr existierenden Kommissionen. Als einzige weitere Änderung wurden die Verpflegungs- und Konsumationskosten für eine auswärtige Hauptmahlzeit von CHF 20.00 auf CHF 25.00 angehoben.

Herr Hans Ruedi Ingold erklärt, dass der Ausschuss die Reglemente in mehreren intensiven Sitzungen beraten und angepasst hat.

b) Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die obenerwähnten Änderungen der Dienst- und Gehaltsordnung zu genehmigen. Die geänderte Dienst- und Gehaltsordnung tritt nach der Genehmigung durch das Volkswirtschaftsdepartement per 1. Januar 2010 in Kraft.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

c) Anpassung der Dienst und Gehaltsordnung, Anhang 1, Gehaltsordnung

Wortbegehren aus der Versammlung:

Herr Daniel Reinhart erklärt, dass er über eine Vorlage abstimmen müsse, von welcher er keine Ahnung habe. Er sei nicht in Kenntnis über den neuen Inhalt der Dienst- und Gehaltsordnung und wie die Zahlen in dieser Tabelle aussehen. Er bekunde deshalb Mühe, zu diesem Geschäft Ja sagen zu können. Er wünscht die Bekanntgabe der finanziellen Konsequenzen, welche diese Gehaltsordnung im Budget verursache.

Herr Hans Ruedi Ingold weist daraufhin, dass die Unterlagen zur Gemeindeversammlung und damit auch die zur Diskussion stehende Tabelle während 10 Tagen auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt haben. Es existiere nicht nur eine Bring-, sondern auch eine Holschuld. Die Gehaltstabelle wurde in der Handhabung den kantonalen Lohngehaltstabellen angepasst und hat die Gehälter in Lohnbändern, analog der Handhabung in anderen Gemeinden, festgelegt.

Herr Roland Kumli informiert, dass die finanzielle Auswirkung aufgrund der angepassten Gehaltsordnung und der Teuerung für das Jahr 2010 für das Gemeindepersonal (ohne Lehrerschaft) CHF 10'000 und mit der Lehrerschaft gesamthaft CHF 35'000 beträgt.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die obenerwähnten Änderungen der Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 Gehaltsordnung zu genehmigen. Die geänderte Gehaltsordnung tritt mit der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung per 1. Januar 2010 in Kraft.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

c) Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2, Honorare, Entschädigungen und Spesen

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

3

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die obenerwähnten Änderungen der Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2, Honorare, Entschädigungen und Spesen zu genehmigen. Der geänderte Anhang 2 tritt mit der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung per 1. Januar 2010 in Kraft.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Beilagen

- Dienst- und Gehaltsordnung
- Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1, Gehaltsordnung
- Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2, Honorare, Entschädigungen und Spesen

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Präsident RPK
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

4

**18 028 Personelles
Erhöhung der Stellenprozente auf der Gemeindeverwaltung um 15%**

Eintretensdebatte

Herr Hans Ruedi Ingold informiert, dass die Gemeinde Subingen vor längerer Zeit einen Vertrag mit der Gemeinde Horriwil für die Führung der Finanzverwaltung Horriwil abgeschlossen hat. Dieses Mandat wird von der Gemeindeverwaltung Subingen aus erledigt. Ein weiterer solcher Vertrag wurde nun mit der Gemeinde Hersiwil abgeschlossen. Die Auslagerung von Finanzverwaltungen scheint Zukunft zu haben, können sich doch die betroffenen Gemeinden trotzdem die Selbständigkeit bewahren. Die Finanzverwaltung Subingen hat grosse Erfahrung in der Übernahme von solchen Mandaten. Nebst Horriwil werden z.B. auch die Finanzen der Wasserversorgung durch die Finanzverwaltung Subingen betreut. Der Vertrag wurde mit unternehmerischem Denken abgeschlossen, diese Dienstleistung wird damit mehr als kostendeckend sein. Es ist auch im Interesse der Gemeinde, dass die sehr teure mandatsfähige Software sowie die EDV-Anlage besser genutzt, bzw. anteilmässig Kosten hierfür abgewälzt werden können. Selbstverständlich werden diese Zahlen heute nicht öffentlich bekanntgegeben, sie können jedoch auf Wunsch auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Das zusätzliche Mandat für Hersiwil bedingt eine personelle Aufstockung um 15%. Hierzu werden die Stellenpensen von 2 bereits auf der Gemeinde tätigen Personen aufgestockt.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

4

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der Erhöhung der Stellenprozente auf der Gemeindeverwaltung um 15% zuzustimmen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Präsident RPK
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli

5

Kreditgewährung für neue, einmalige Ausgaben von mehr als CHF 200'000.00 gemäss GO § 21:

- 19 620 Gemeindestrassen**
a) Sanierung und Ausbau Dahlienweg: CHF 370'000.00

Eintretensdebatte

Herr Hans Ruedi Ingold informiert, dass im rechtsgültigen Erschliessungsplan behördenverbindlich festgelegt ist, dass die Durchgängigkeit in Richtung Industriegebiet für Motorfahrzeuge unterbrochen werden muss. Der Dahlienweg wird nach dem damaligen Willen der Gemeinde als attraktive Wohnquartiererschliessung ausgebaut und soll nicht mehr für Flucht- und Industrieverkehr dienen. Die Durchgängigkeit für den landwirtschaftlichen Verkehr sollte gewährleistet sein, ansonsten sollte die Strasse den Charakter einer Sackgasse erhalten.

Im Weiteren wurde schon anlässlich der letzten Zonenplanrevision das Gebiet Winkelacker als schwerpunktmässiges Entwicklungsgebiet von Subingen eingestuft und damit die Grundlage für die weitere Erschliessung des Gebietes Winkelacker gelegt.

Gemäss dem generellen Entwässerungskonzept GEP ist das gesamte Gebiet Winkelacker im Trennsystem Richtung Tulpenweg zu entwässern. Es müssen hierfür also keine Leitungen im Dahlienweg eingelegt werden. Die bestehende Wasserversorgung im Dahlienweg ist ausreichend.

Die Beleuchtung und die Anlagen für die Stromversorgung werden gemäss den Angaben des Ingenieurbüros Gobet erstellt.

Die Kosten für die Sanierung und den Ausbau Dahlienweg setzen sich wie folgt zusammen:

Bauarbeiten, Strasse, Fussweg und Brücke zum Tea-Room Flury	ca.	CHF	280'000.00
Landerwerb, Vermarktung, Verschreibung	ca.	CHF	<u>90'000.00</u>
Total	ca.	CHF	370'000.00

Bei diesem Projekt können nicht alle Kosten auf Perimeterbeiträge abgewälzt werden. Es ist gleichzeitig der Ringschluss in das Industriegebiet vorgesehen (CHF 15'000). Wenn im Industriegebiet ein entsprechendes Vorkommnis auftreten sollte, hätten alle Betriebe von der Landi an keinen Strom mehr. Dieses Problem soll gleichzeitig mit der Sanierung des Dahlienweges gelöst werden.



Der Ausbau des Dahlienweges ist auch Bestandteil eines Einspracheverfahrens; die Gemeinde ist damit verpflichtet, dieses Projekt zu realisieren.

Die Verkabelung im Dahlienweg ist die älteste von Subingen; auch diese soll ersetzt werden (CHF 90'000). Gleichzeitig soll auch die Erschliessung zum Winkelacker Ortsnetz bereits jetzt erfolgen (CHF 50'000) und es werden Leerrohre der Swisscom eingelegt (CHF 15'000).

Der gesamte Ausbau und die Sanierung des Dahlienweges kostet CHF 370'000.00. Einnahmen erfolgen in Form von Perimeterbeiträgen von rund CHF 200'000.00. Für die Resterschliessungen verbleiben der Gemeinde damit Kosten von rund CHF 170'000.00.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Frau Andrea Sauvain erkundigt sich, ob in Erwägung gezogen wird, gleichzeitig ein Trottoir vom Dahlienweg zu den Mulden zu realisieren.

Herr Hans Ruedi Ingold erklärt, dass nur der Dahlienweg thematisiert ist und dass die für diesen Weg vorgesehenen Trottoirs fertig erstellt werden.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Genehmigung des Kredites für die Sanierung und den Ausbau des Dahlienweges im Betrag von CHF 370'000.00.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Präsident RPK
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli
- Planungskommission, Herr J. Jäggi
- Baukommission, Herr B. Rudolf von Rohr

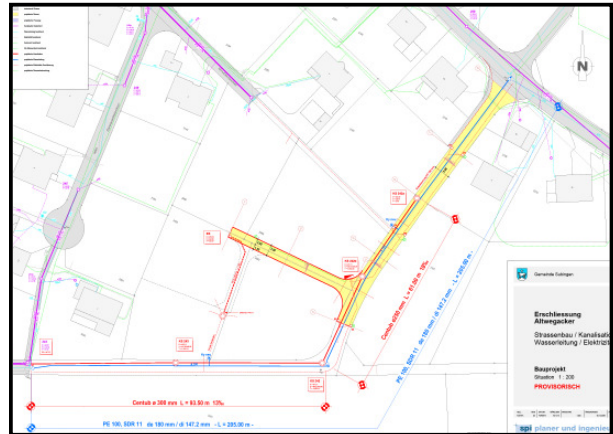
20 791 Erschliessungsprojekte
b) Erschliessung Altwegacker: CHF 234'000.00

Eintretensdebatte

Herr Hans Ruedi Ingold informiert, dass im Erschliessungsprogramm der Gemeinde Subingen vorgesehen ist, dass Baugebiet Altwegacker im Jahr 2021/22 zu erschliessen. Da die betreffenden Landbesitzer jedoch schon jetzt in diesem Gebiet bauen wollen, muss es bereits heute erschlossen werden. Gemäss kantonalem Bau- und Planungsrecht ist dies möglich, wenn die Erstbauenden resp. wenn die Landbesitzer die Erschliessung bevorschussen. In einem Vertrag wurde unter den beteiligten Parteien die Durchführung und Finanzierung der Erschliessung geregelt.

Der Grundeigentümerbeitragsplan mit den Berechnungen wird öffentlich aufgelegt werden. Die restlichen betroffenen Landeigentümer schulden die Perimeterbeiträge erst, wenn sie selber bauen, spätestens aber zum vorgesehenen Erschliessungszeitpunkt, gemäss Erschliessungsplan also im Jahr 2022.

Die Einwohnergemeinde Subingen ist nach Gesetz bei sämtlichen Erschliessungen Bauherrin und vergibt sämtliche Aufträge. Der gesamte zu genehmigende Verpflichtungskredit beträgt CHF 234'000.00.



Herr Peter Rohn erkundigt sich, ob für die Derendingenstrasse, welche sich in einem schlechten Zustand befindet, auch eine Sanierung vorgesehen ist.

Herr Hans Ruedi Ingold erklärt, dass sich der Gemeinderat bereits anlässlich der letzten Budgetberatungen Gedanken über die Sanierung dieser Strasse gemacht hat und dass diese Problematik nicht vergessen wurde. Teil des heute zu genehmigenden Budgets sind Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Diese betreffen auch die Derendingenstrasse. Eine Sanierung als Gesamtes kann jedoch aus finanziellen Gründen im Jahr 2010 nicht erfolgen. Die vom Gemeinderat noch zu beschliessenden Massnahmen zur Verkehrssicherheit werden zur gegebenen Zeit öffentlich aufgelegt werden.

Herr Pius Gisler weist daraufhin, dass die Deitingenstrasse in den letzten Jahren sehr viel (ca. 34%) Mehrverkehr aufnehmen musste, nicht zuletzt deshalb, weil die Derendingenstrasse geschlossen worden sei. Er erkundigt sich, ob Massnahmen zur Entlastung dieser Strasse vorgesehen seien.

Herr Hans Ruedi Ingold erklärt, dass die Derendingenstrasse nur für den Lastwagenverkehr geschlossen wurde. Bei der Deitingenstrasse handle es sich um eine Kantonsstrasse. Dass die Deitingenstrasse mit einem sehr grossen Mehrverkehrsaufkommen belastet ist, sei leider eine Tatsache. Massnahmen auf solch einer Strasse entziehen sich jedoch der Kompetenz einer Gemeinde.

Herr Josef Rohn äussert seinen Unmut und sein Gefühl benachteiligt zu sein, da aus den Ortsstrassen Sackgassen werden und sich der Verkehr damit noch mehr auf die Hauptstrassen konzentriert. Leidtragende seien die Anwohner an den Kantonsstrassen. Die Derendingenstrasse sei besser ausgebaut als die Deitingenstrasse.

Herr Hans Ruedi Ingold erklärt, dass der Ausbau der Derendingenstrasse durch den Kanton erfolgte, da diese Strasse dazumal noch eine Kantonsstrasse war. Der Gemeinderat handle nach dem Willen der Gemeindeversammlung bzw. nach dem Willen der Mehrheit.

5

Er lädt Herrn Rohn ein, die Strassen- und Baulinienpläne auf der Gemeinde einzusehen und mit den Anwohnern in den Quartieren, welche Kinder haben und die Begehren zur Verkehrsberuhigung stellen, das Gespräch zu suchen. Dort wo ein Mehrheitsbegehren feststellbar sei, werde der Gemeinderat auch tätig. Der Gemeinderat sei ausführende Stelle, könne aber nicht für den Kanton handeln.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Genehmigung des Verpflichtungskredites für die Erschliessung Altwegacker im Betrag von CHF 234'000.00.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Präsident RPK
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kummli
- Planungskommission, Herr J. Jäggi
- Baukommission, Herr B. Rudolf von Rohr

6

21 993 **Budget**
Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2010
a) Laufende Rechnung
b) Investitionsrechnung

Eintretensdebatte

Herr Hans Ruedi Ingold stellt den Anwesenden im Namen des Gemeinderates den Voranschlag 2010 mit der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung vor. Die Budgetberatung ist mit Abstand das interessanteste und wichtigste, aber auch das schwierigste Geschäft des Gemeinderates. Die Voraussetzungen für die Budgetberatung waren dieses Jahr sehr schwierig. In anspruchsvoller und teilweise auch „schmerzhafter“ Beratung wurden die Ausgaben „bis auf den „Knochen geschnitten“, damit der heutigen Gemeindeversammlung ein einigermaßen ausgeglichenes und vertretbares Budget präsentiert werden kann. Der Gemeinderat hatte zum Ziel, das Versprechen der letzten Jahre, keine zusätzlichen Schulden zu machen, einzuhalten. Aus diesem Grund wurde zum ersten Mal im Gemeinderat die Investitionsrechnung vor der Laufenden Rechnung behandelt, dies da die beschlossenen Kredite in der Investitionsrechnung einen sehr grossen Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung haben. Das Ergebnis der Kürzungen, Einsparungen und Rückstellungen betrug fast CHF 2'527'000.00. CHF 322'000.00 wurden in der Laufenden Rechnung und CHF 2'205'000.00 in der Investitionsrechnung gekürzt.

Dies war nur möglich, weil der Gemeinderat das Budget akribisch hinterfragt hat, sehr kritisch war und Begehrlichkeiten auf das Mögliche und Machbare geprüft hat. Vorweggenommen werden kann, dass

eine Senkung des Steuersatzes heute nicht zur Diskussion steht, jedoch sicher aber auch keine Steuersatzerhöhung, wie dies in anderen Gemeinden der Fall ist. Trotz allem sei der Finanzhaushalt der Gemeinde Subingen gesund. Es gäbe Gemeinden, welche einen Ausgabenüberschuss von der Hälfte der Steuereinnahmen im Budget ausweisen. Für Subingen würde dies einen Ausgabenüberschuss von ca. CHF 3.5 Mio. bedeuten.

Wenn man sich bewusst macht, dass die Gemeinde vom Gesamtetat von über 14.5 Mio. CHF nur über 15 % resp. 2 Mio. CHF selbst bestimmen kann, wird klar, wie frustrierend eine Budgetberatung in einer Gemeinde sein kann.

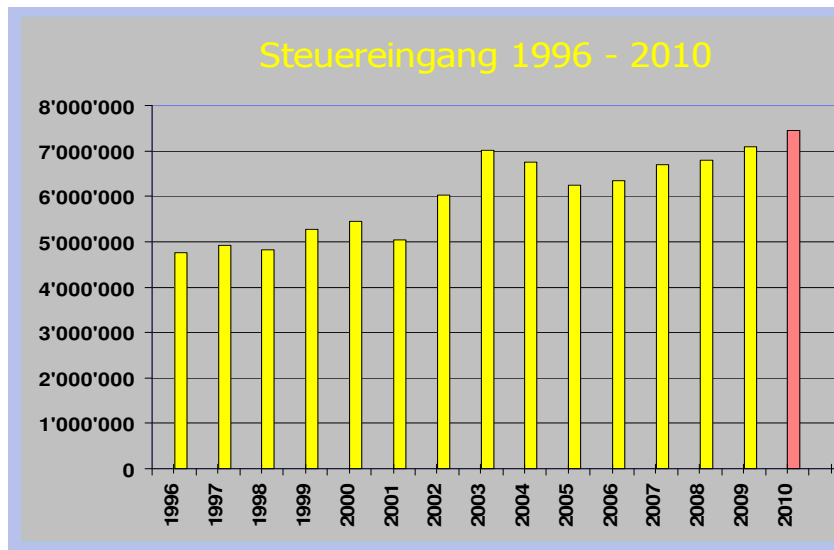
Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2010 zeigt bei der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von CHF 14'706'078 und einem Ertrag von CHF 14'600'883 einen Aufwandüberschuss von CHF 105'195.

Aufwand	CHF	14'706'078.00
Ertrag	CHF	14'600'883.00
Aufwandüberschuss	CHF	105'195

Herr Hans Ruedi Ingold erläutert einige wichtige Punkte in der Laufenden Rechnung:

- Der Personalaufwand ist gegenüber dem letzten Jahr um rund CHF 97'000.00 gesunken. Dies auch darum, weil ab nächstem Jahr nur noch zwei Kindergärten geführt werden. Die Besoldungskosten im Werkhof reduzieren sich aufgrund der Pensionierung von Herrn Theo Schnider um CHF 30'000.00. Beim gesamten Personal ist eine Teuerung von 1 % vorgesehen und im vorliegenden Budget eingerechnet.
- Der gesamte Kapitalzinsendienst beträgt CHF 220'620.00. Die Gemeindedarlehen von CHF 7.5 Mio. müssen mit durchschnittlich 2.94 % verzinst werden.
- Im Jahr 2010 müssen zwei Darlehen im Betrag von Total CHF 5.0 Mio. umverschuldet werden. Aufgrund der momentanen Zinssituation kann davon ausgegangen werden, dass die Darlehenszinsen eher tiefer ausfallen werden. Im Budget 2010 wurden die Zinsen gemäss heutigem Stand eingerechnet.
- Die Gesamtkosten der Rubrik 5 „Soziale Wohlfahrt“ betragen im Budget 2010 CHF 1'901'233.00, im Voranschlag 2009 waren es noch CHF 1'716'733.00. Damit ergibt sich hier wiederum eine massive Kostenzunahme in der Höhe von CHF 186'500.00 oder 10.86 %. Diese Kosten können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden, sie werden vom Kanton aufgrund der Einwohnerzahlen auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. Im Jahr 2010 wird die Gemeinde CHF 598.00 pro EinwohnerIn an fixe Beiträge leisten, im Jahr 2009 waren es noch CHF 547.00. Diese Zunahme ist praktisch ausschliesslich auf die Beiträge an Ergänzungsleitungen und an die Sozialhilfe zurückzuführen.
- Die ordentlichen Abschreibungen wurden – wie vom Kanton vorgeschrieben – mit einem Mindestabschreibungssatz von 8 % entsprechend einem Betrag von CHF 807'100.00 berechnet.
- Der Beitragssatz des Kantons an die Lehrerlöhne steigt im neuen Jahr erfreulicherweise von 59 % auf 63 %.
- Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser- und Abfallbeseitigung präsentieren sich - wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – ausgeglichen.
- Steuererträge:
In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die Steuererträge der natürlichen Personen seit dem Jahr 1996 enthalten. Mit Ausnahme des Minderertrages im Jahr 2001, welcher aufgrund der Umstellung auf die Gegenwartsbesteuerung entstanden ist, besteht seit dem Jahr 1999 laufend ein sehr willkommener Steuerzuwachs.



Die Zeit der Rekordergebnisse sind für Subingen – nicht zuletzt aufgrund der Steuergesetzrevision – wohl endgültig vorbei. Nach den Spitzenjahren 2002 und 2003 mit Zuwachsraten von gegen 20 % war der Ertrag im Jahr 2004 wieder rückläufig, steigt aber seitdem wieder kontinuierlich an.

Seit dem Jahr 1999 haben die Steuererträge – mit Ausnahme des Minderertrages im Jahr 2001 aufgrund der Umstellung auf die Gegenwartsbesteuerung – laufend zugenommen. Nach einem erneut leichten Rückgang im Jahr 2007 durfte im Jahr 2008 ein Steuerzuwachs von 3.69 % auf CHF 7.25 Mio. verzeichnet werden.

Heute liegen rund 50 % der Veranlagungen aus dem Jahr 2009 vor. Aus diesem Grund kann mit einem Steuerertrag für das Jahr 2009 in der Höhe von rund CHF 7.3 Mio. gerechnet werden. Budgetiert waren CHF 7.1 Mio.

Es ist ersichtlich, dass sich die Steuergesetzrevision bedeutend weniger stark auswirkt als dies der Kanton prognostiziert hat.

Der Steuerertrag für das Jahr 2010 wurde basierend auf den Unterlagen des Kantons mit CHF 7.45 Mio. budgetiert.

Beim Steuerertrag der natürlichen Personen wird davon ausgegangen, dass sich die Wirtschaftskrise nicht stark auswirken wird, da in Subingen keine einzelnen Steuerzahler sehr grosse Steuerbeträge zahlen. Bei den juristischen Personen muss jedoch leider mit einem Steuerrückgang von rund 25 % gerechnet werden. Dies bedeutet, dass mit Steuererträgen von Gewerbe und Industrie von CHF 750'000 anstelle von CHF 1.0 Mio. ausgegangen werden muss.

Zusätzlich hat die Gemeinde – wie schon erläutert – weitere neue finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen. Aufgrund dieser Ausführungen und der Ausgangslage ist es nicht angebracht, über eine Steuerersatzsenkung zu diskutieren.

Die Gemeinde ist froh, wenn alle EinwohnerInnen ihren Verpflichtungen nachkommen und ihre Steuern ohne Versäumnisse bezahlen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 2'046'000.00 und Einnahmen von CHF 906'000.00 Nettoinvestitionen von CHF 1'140'000.00.

Ausgaben	CHF	2'046'000.00
Einnahmen	CHF	906'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	1'140'000.00

Von den Investitionsausgaben von CHF 2.046 Mio. sind CHF 219'000.00 bereits von früheren Gemeindeversammlungen beschlossene Ausgaben. Es handelt sich hierbei um die Sanierung Bahnhofplatz und die Schulwegsicherung Oeschbrücke.

Mit dem heute vorgelegten Budget werden der Gemeindeversammlung zusätzlich neue Kredite in der Höhe von Brutto CHF 921'000.00 zur Genehmigung vorgelegt.

Die budgetierten Einnahmen von CHF 906'000.00 betreffen zur Hauptsache Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren.

An dieser Stelle weist Hans Ruedi Ingold daraufhin, dass der Gemeinderat die Investitionsplanung auf Verlangen der RPK jeweils über 3 Jahre betrachtet und sich damit an einer 3-Jahres-Investitionsplanung ausrichtet. Hierbei sollen die Investitionen im Durchschnitt der letzten 3 Jahre die Eigenfinanzierung – damit also die Abschreibungen plus allfällige Einnahmenüberschüsse aus der Laufenden Rechnung – nicht überschreiten.

Selbstfinanzierungsgrad

Die Abschreibungen, welche nach Gesetz getätigt werden müssen, betragen CHF 805'900.00. Nach Abzug des Aufwandüberschusses aus der Laufenden Rechnung in der Höhe von CHF 105'195.00 ergibt sich ein Cash Flow von CHF 700'705.00.

Geplant sind Nettoinvestitionen von CHF 1'140'000.00. Dies bedeutet, dass Subingen die Neuausgaben zu 61.46 % über die Rechnung 2010 finanzieren, d.h. selber bezahlen kann.

Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 439'295.00 kann aus den flüssigen Mitteln bezahlt werden.

Abschreibungen	CHF	805'900.00
<u>./. Ertragsüberschuss Laufende Rechnung</u>	<u>CHF</u>	<u>105'195.00</u>
Total Cash flow	CHF	700'705.00
Total Nettoinvestitionen	CHF	1'140'000.00
Selbstfinanzierung	von	61.46 %

Zusammenfassend hält Herr Hans Ruedi Ingold fest, dass gemäss Voranschlag 2010 etwas mehr ausgegeben als eingenommen wird. Dies wäre zwar umgekehrt besser; die Situation sehe aber nicht so schlecht aus, wie es sich anhöre.

Der finanzielle Handlungsspielraum bleibt sehr bescheiden. Dort wo jedoch Spielraum vorhanden ist, soll vorausschauend, intelligent und konsequent kostenbewusst agiert werden.

Zusammen mit dem Gemeinderat und den Finanzverantwortlichen verspricht Herr Ingold die konsequente Ausgabendisziplin auch in Zukunft durchsetzen.

Fazit:

- Die Gemeindefinanzen sind – soweit dies beeinflusst werden kann – grundsätzlich auf dem Weg zur Erholung und sie werden zunehmend „gesünder“.
- Das Budget ist beinahe ausgeglichen, d.h. die Einnahmen decken beinahe die Ausgaben.
- Der Finanzplan zeigt deutlich, dass die notwendigen, heute absehbaren Investitionen aber auch die grosse Belastung durch das OZ13 verkraftet werden können.
- Mit Stolz darf gesagt werden, dass sich die Gemeindefinanzen in den letzten 5 Jahren deutlich verbessert haben. Nach 15 Jahren gleichbleibender Verschuldung werden seit fünf Jahren Schulden in Millionenhöhe zurückbezahlt.
- Die aktuellen Finanzkennzahlen nähern sich dem Kantonsmittel immer mehr an. Das mittelfristige Ziel ist nach wie vor, den Steuerfuss senken zu können.

Der Gemeindepräsident spricht ein grosses Lob und einen ehrlich gemeinten Dank an Alle aus, welche zu diesen Zahlen und zu dieser Entwicklung einen konstruktiven Beitrag geleistet haben.

6

Der Gemeinderat und die Behörden, insbesondere die RPK sind sich bewusst, dass auf die Gemeinde nach wie vor grosse finanzielle Herausforderungen warten. Für Behörden und Gemeinderat gilt darum als 1. Gebot der verantwortungsbewusste und rigorose Kurs der letzten Jahre weiter beizubehalten. Weitere Kennzahlen sind im Voranschlag auf den Seiten 44, 45 und 46 zu finden.

Da Herr Urs Baumgartner, Präsident der RPK am heutigen Abend nicht anwesend sein kann, wird Herr Roland Kumli, Finanzverwalter stellvertretend das Ergebnis näher erläutern.

Herr Roland Kumli informiert:

Steuern

In Subingen liegt der Steuersatz seit Jahren bei 135 %. Dieser ist im Vergleich zu anderen Gemeinden relativ hoch. Bereits im letzten Jahr und noch vermehrt bei den laufenden Budgetberatungen ist die Tendenz festzustellen, dass verschiedene Gemeinde ihre Steueranlage erhöhen müssen um den Finanzhaushalt ausgeglichen halten zu können. Wenn die im Jahre 2010 und auch in Zukunft anstehenden Investitionen, sei es im Hoch- oder Tiefbau, ohne Neuverschuldung finanzieren werden sollen, ist eine Steuersenkung zum heutigen Zeitpunkt schlicht und einfach nicht möglich.

Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren die Steueranlage bewusst bei 135 % belassen und so die Möglichkeit geschaffen, Schulden abbauen zu können. Seit dem Jahr 2004 konnten damit insgesamt CHF 5.5 Mio. an Schulden zurückbezahlt werden, was jährliche Einsparungen von rund CHF 135'000.00 für den Zinsdienst ergibt.

Steuerschulden-Übersicht

Steuern sind grundsätzlich erst geschuldet, wenn sie definitiv veranlagt, in Rechnung gestellt und fällig sind. Die Gemeinde hat keine rechtliche Grundlage für das Inkasso der provisorischen Steuerrechnungen. Hier ist die Gemeinde auf die Zahlungsmoral der Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Werden fällige Steuern nicht bezahlt, werden diese 2-mal gemahnt und anschliessend betrieben. Das gesamte Verfahren dauert in der Regel rund 1 ½ Jahre.

Übersicht der fälligen Steuerausstände per 31.10.2009:

- Steuern 2003 bis 2006	CHF	125'000.00	davon effektiv fällig	CHF	92'000.00
- Steuern 2007	CHF	387'000.00	davon effektiv fällig	CHF	354'000.00
- Steuern 2008	CHF	1'260'000.00	davon effektiv fällig	CHF	241'000.00
Total	CHF	1'772'000.00		CHF	687'000.00

Der effektive Ausstand ist per 31.10.2009 rund CHF 1.0 Mio. höher. Davon sind jedoch CHF 300'000.00 noch nicht fällig und CHF 700'000.00 provisorisch veranlagt.

Die Finanzverwaltung ist sehr bemüht und auch daran interessiert, mit den säumigen Schuldnern individuelle Abzahlungsvereinbarungen zu treffen. Zurzeit sind 148 Zahlungsvereinbarungen am Laufen, 104 Schuldner mussten betrieben werden.

Unter dem Strich musste die Gemeinde Subingen in den letzten Jahren durchschnittlich pro Jahr rund Fr. 150'000.00 an uneinbringbaren Steuern abschreiben. Dies entspricht rund 1.5 % des Steuerertrages, Im gemeindeinternen Vergleich steht Subingen damit sehr gut da.

Mechanismus

Budgetierungsziel ist jeweils eine ausgeglichene Laufende Rechnung und damit kein Finanzierungsfehlbetrag.

Wie bereits ausgeführt wurde, beträgt der Aufwandüberschuss CHF 105'195.00 und die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von CHF 1'140'000.00 aus. Wenn die Abschreibungen von CHF 806'000.00 in Abzug gebracht werden, resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 334'000.00 in der Investitionsrechnung. Zusammen mit dem Aufwandüberschuss aus der Laufenden Rechnung resultiert damit für das Jahr 2010 ein Finanzierungsfehlbetrag von Total CHF 439'195.00.

Die Investitionsrechnung wird vom Gemeinderat in Form einer 3-Jahresplanung geführt. Auf eine Zeitspanne von 3 Jahren sollten sich die Investitionen und die mögliche Finanzierung der Investitionen die Waage halten.

Wie ersichtlich ist, ist dies im Jahre 2010 nicht der Fall. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 439'195.00. Dieser kann jedoch zum grossen Teil erfreulicherweise mit dem sich abzeichnenden Finanzierungsüberschuss aus der Rechnung des Jahres 2009 abgedeckt werden. Der restliche Finanzierungsüberschuss kann mit den flüssigen Mitteln abgedeckt werden.

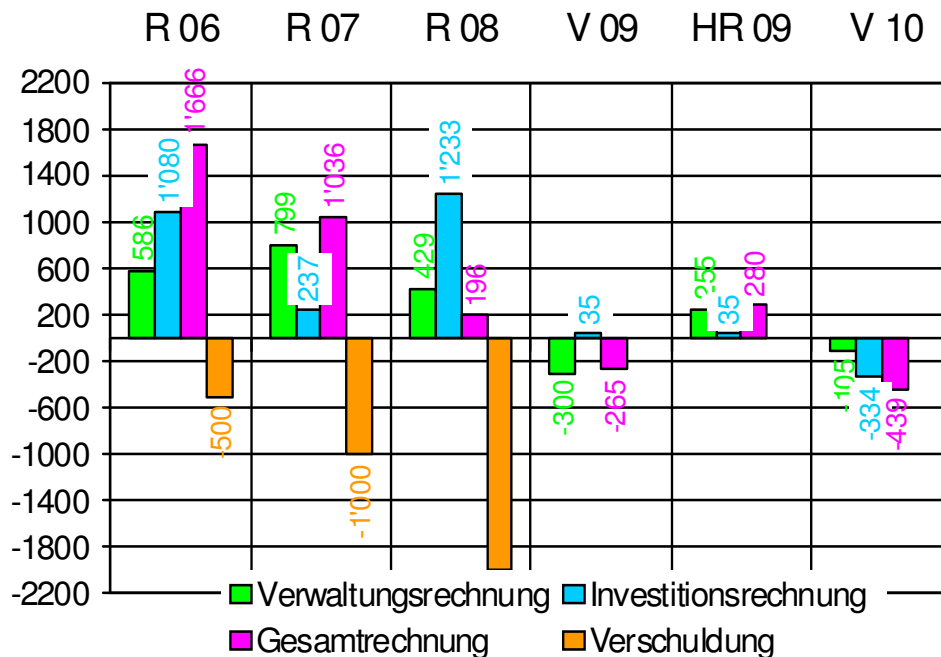
Schuldenentwicklung seit dem Jahre 2000

Seit dem Jahr 2004 wurden gesamthaft CHF 5.5 Mio. Schulden zurückbezahlt. Im 2009 und 2010 sind keine Amortisationen vorgesehen. Hingegen laufend per 29. Januar und 30. März 2010 2 Darlehen von Total CHF 5 Mio. aus. Diese müssen umverschuldet werden. Glücklicherweise fällt die anstehende Umschuldung in eine Phase mit tiefen Zinsen.

Die in den letzten 5 Jahren erfolgte Entschuldung konnte grösstenteils durch Mehreinnahmen beim Steuerertrag realisiert werden. Steuergelder wurden gezielt für den Schuldenabbau verwendet.

Im kantonalen Vergleich steht die Gemeinde Subingen heute mit einer durchschnittlichen Pro-Kopfverschuldung von CHF 1'200.00 pro Einwohner da. Die Tendenz fällt positiv aus.

Übersicht Gesamtergebnisse 2006 bis und mit Budget 2010



Der Balken zeigen die Vergangenheit (Rechnungsabschlüsse 2006 – 2008 R06-R08), die Gegenwart (Voranschlag 2009 V09 und Hochrechnung 2009 H09) sowie die Zukunft (Voranschlag 2010 (V10)). Der rosarote Balken (Gesamtrechnung) zeigt im V09 nach unten, da mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 265'000.00 gerechnet wurde. Die Spalte HR 09 zeigt den momentanen Einnahmenüberschuss von CHF 280'000.00. Die Verbesserung dieses Ergebnisses resultiert aus Steuereinnahmen der juristischen und natürlichen Personen.

Der prognostizierte Finanzierungsüberschuss des Jahres 2009 soll für die Finanzierung des budgetierten Fehlbetrages im Voranschlag 2010 verwendet werden. Der Rest des Fehlbetrages wird mit vorhandenen flüssigen Mitteln abgedeckt.

Herr Hans Ruedi Ingold bedankt sich bei Herrn Roland Kumkli für die interessanten Ausführungen.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Herr Walter Ramseier erkundigt sich, ob für die Bewirtschaftung der ausstehenden Steuern nicht ein Inkassobüro beauftragt werden könnte.

Herr Hans Ruedi Ingold informiert, dass die Gemeinde Subingen zu den Gemeinden gehört, welche im Verhältnis zu den Steuereinnahmen relativ wenig Steuern abschreiben muss. Im Turnus von ca. 4 Jahren wird jeweils ein oder eine Lernende nach der Abschlussprüfung eine Zeitlang weiterbeschäftigt mit der Aufgabe, die Schuldscheine zu bewirtschaften. Das Gehalt finanziere sich aus den Einnahmen bei weitem. Er berichtigt die vielerorts gängige Meinung, dass ausgestellte Steuerrechnungen auch Steuerausstände seien. Ein Inkassobüro könne nicht mehr leisten, sondern kostee die Gemeinde zusätzlich Geld.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, den Voranschlag 2010 mit der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 105'195.00 und der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 1'140'000.00 zu genehmigen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Herr Hans Ruedi Ingold bedankt sich für das Vertrauen der Anwesenden in den Gemeinderat und die Behörden. Einen weiteren Dank richtet er an die Verwaltung, insbesondere an den Finanzverwalter, Herrn Roland Kumkli und seinem Team für die engagierte und anspruchsvolle Arbeit, an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, insbesondere an den Ressortchef, Herrn Raphael Schrittwieser, an die Rechnungsprüfungs- und Finanzkommission für ihre Sorgfalt und ihren Sachverstand, den Kommissionen für die disziplinierte Budgetierung und die Ausgabendisziplin.

Beilagen

- Voranschlag 2010

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
Rechnungsprüfungs- und Finanzkommission
- Gemeindeverwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug z.K. an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumkli

- 22 993 Budget**
Festsetzung des Steuerbezuges für das Jahr 2010
a) Natürliche Personen 135 % (bisher)
b) Juristische Personen 135 % (bisher)

Eintretensdebatte

Herr Hans Ruedi Ingold erklärt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, der Gemeindeversammlung die Festsetzung des Steuerbezuges für natürliche Personen auf 135 % und für juristische Personen auf 135 % der einfachen Staatssteuer zu beantragen.

Eintreten auf dieses Traktandum wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerbezug für das Jahr 2010 für natürliche und juristische Personen wie bis anhin auf 135 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
Rechnungsprüfungs- und Finanzkommission
- Gemeindeverwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug z.K. an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli

- 23 011 Gemeindeversammlung**
Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeinderatswahlen 2009

Im Jahr 2009 haben Gemeinderatswahlen stattgefunden. Herr Hans Ruedi Ingold benutzt diese Gelegenheit um den Anwesenden die Ratsmitglieder der Legislatur 2009-2013 vorzustellen. Es sind dies:

- Schrittwieser Raphael, Vizegemeindepräsident
- Flühmann Margrit
- Joye René (nicht anwesend)
- Kumli Michael
- Ledermann Urs
- Oberli Stephan
- Utz Pascal (nicht anwesend)
- Wechsler Thomas

Einwohnerzahlen

Aktuell wohnen 2957 Einwohnerinnen und Einwohner in Subingen. Damit wird die 3'000er Grenze bald erreicht sein.

Schliessung der Verwaltung über die Festtage

Die Verwaltung und die Werkbetriebe sind auch dieses Jahr von Donnerstag, 24. Dezember bis und mit Freitag, 1. Januar 2010 geschlossen. Für Notfälle wird ein Pikettdienst eingerichtet.

Dankeswort des Vizepräsidenten

Herr Raphael Schrittwieser dankt Herrn Hans Ruedi Ingold im Namen des Gemeinderates und überreicht ihm ein kleines Präsent. Er wünscht ihm und seiner Familie eine schöne Adventszeit und dass er über die Festtage dem Stress entfliehen kann.

Schlusswort

Herr Hans Ruedi Ingold bedankt sich bei allen Kommissionsmitgliedern, dem Verwaltungspersonal, der Lehrerschaft, den Werkhofangestellten und Hauswarten und den Lernenden für ihr umsichtiges und pflichtbewusstes Arbeiten im Interesse und zum Wohl der Gemeinde Subingen. Einen besonderen Dank richtet er an den Vizegemeindepräsidenten, Raphael Schrittwieser und der Gemeindeschreiberin Vreni Zimmermann. Die Probezeit von Frau Zimmermann ist im Herbst abgelaufen. Der Gemeinderat hat sie an der Sitzung vom 29. November 2009 definitiv gewählt. Es möge sein, dass hinter jedem starken Mann eine starke Frau stehe – er könne diese Aussage abändern in „das der Gemeindepräsident aus Subingen nur stark sein kann, weil er eine tüchtige Gemeindeschreiberin hat“.

Ein herzliches Dankeschön richtet er auch an die anwesenden Subingerinnen und Subinger für ihr Vertrauen in den Gemeinderat, in die Behörden, die Verwaltung und in seine Person als Gemeindepräsident. Ein weiterer Dank gelte allen Personen, welche ihn in irgendeiner Form, mit Rat oder konstruktiver Kritik unterstützen. Sich eingebettet zu fühlen in das Gemeinderatskollegium und in die Dorfgemeinschaft gebe ihm die notwendige Kraft sein nicht immer leichtes, aber schönes und interessantes Amt im Alltag auszuüben.

Ein weiterer Dank gilt Allen, welche sich in irgendeiner Art und Weise am Funktionieren des Subinger Dorflebens beteiligen, es beleben und bereichern.

Viele Kleinigkeiten machen den „Dorfgeist“ aus und machen Subingen derart lebenswert.

Alle Anwesenden sind anschliessend zum traditionellen Schlummertrunk eingeladen.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage und den Jahreswechsel schliesst Herr Hans Ruedi Ingold um 20.15 Uhr die Budgetgemeindeversammlung.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Ingold Hans Ruedi

Zimmermann Vreni

Genehmigt vom Gemeinderat am